



"Internationales / Interkulturelles Management"

Seminar im Rahmen des Moduls „Unternehmensführung“ im Studiengang EPM / Wing (Studienleistung /Prüfungsvorleistung) Sommersemester 2019

1) Ziele des Seminars

Die Teilnehmer sollen die Grundlagen internationalen und interkulturellen Managements - insbesondere an der Schnittstelle zwischen Technik und Betriebswirtschaft – erarbeiten und diskutieren.

Sie sollen außerdem folgende Fähigkeiten verbessern:

- Beschaffen von Informationen und Literatur zu einer Themenstellung.
- Strukturieren und Vorbereiten eines Vortrages
- Präsentieren des Vortrages mit entsprechenden Hilfsmitteln
- Fragen zum Vortrag beantworten und eine Diskussion führen.

2) Prüfungskriterien des Seminars

- Adäquate Präsentation der übernommenen Themenstellung am vereinbarten Termin.
- 1 Exemplar des ausgearbeiteten Manuskriptes (Es kann notwendig sein, für die anderen Studierenden Kopien der wichtigsten Abbildungen und Aussagen vorzubereiten).

Der *späteste* Abgabetermin für die ausgearbeiteten Manuskripte ist
Fr., der 28.6., 12.00 Uhr

Soest,
27.03.2019

**Fachbereich
Elektrische Energietechnik**

Prof. Dr. rer.pol.
Henrik Janzen

Fachgebiet Management

Telefon
02921 378-465
Telefax
02921 378-409
Mobil
0170 285 9969
E-Mail
Janzen@fh-swf.de

Standort Soest
Lübecker Ring 2
59494 Soest

Fachhochschule
Südwestfalen
Sitz: Iserlohn

**Hagen
Iserlohn
Meschede
Soest**

www.fh-swf.de



3) Ablauf des Seminars

Im Seminar sollen Sie einen Vortrag von 15 bis maximal 20 min. halten.

Anschließend erfolgt eine inhaltliche Diskussion.

4) Beurteilungskriterien für Seminarvorträge

Wesentlich ist natürlich eine präzise, möglichst alle wesentlichen Themenelemente berücksichtigende Aufarbeitung der Themenstellung. Dazu ist nicht nur eine Nacherzählung einer Literaturquelle durchzuführen, sondern es ist auf Basis breiter Recherche eine eigene Sicht auf das Thema darzustellen. Daneben ist eine lebendige, nachvollziehbare und gut vorbereitete Präsentation ein wesentliches Beurteilungskriterium.

Seite 2
zum Schreiben
vom 27.03.2019

5) Liste der Seminarthemen

Thema des Vortrages	Termin
Internationalisierung – Trend oder Mythos?	16.5.
Chancen und Risiken eines internationalen Markteintritts	16.5.
Gestaltung der Internationalisierung: Export und Kooperation	23.5.
Gestaltung der Internationalisierung: Auslandsgesellschaften	23.5.
Interkulturelles Management als Instrument effizienter Internationalisierung	6.6.
Handlungsfelder interkulturellen Managements: Personalmanagement	6.6.

Handlungsfelder interkulturellen Managements: Projektmanagement und Teamführung	13.6.
Kultureller Kontext: USA und Europa	13.6.
Kultureller Kontext: Japan und China	27.6.
Kultureller Kontext: Naher Osten, Indien, Afrika	27.6.

Seite 3
zum Schreiben
vom 27.03.2019

Basisliteratur:

- (1) Macharzina/Oesterle: Handbuch Internationales Management. Wiesbaden 1997 (bzw. 2. Aufl. 2002 und 2014)
- (2) Bergemann / Sourisseaux: Interkulturelles Management. 3. Aufl., Berlin u.a.O. 2003
- (3) Macharzina: Unternehmensführung. ab 3. Aufl., Wiesbaden 1999 (bis 10. Aufl. 2018)

6) Allgemeine Hinweise für Seminararbeiten

Hinweise zur Informationsbeschaffung für Seminarvorträge

- Zum Einstieg die Literaturangabe der Veranstaltung,
- Bibliotheksbestand an Büchern und Zeitschriften, Fernleihen,
- Internet,
- On-Line Datenbanken der Bibliothek. Wenden Sie sich bitte an die Betreuung in der Bibliothek, falls Sie die Datenbanken noch nicht kennen.

(Da Sie Ihre Recherche transparent halten müssen – siehe Zitieren - sollten Sie von Anfang an festhalten, welche Information Sie woher erhalten haben!)

Vorbereitung der Präsentation

- **Rechtzeitige** Literatursuche (Dazu wenden Sie sich an die Bibliothek. Beachten Sie die Möglichkeiten, die Sie durch das Internet-Angebot unserer Bibliothek haben).
- Strukturieren sie das Thema nach Sichtung der Literatur: Was sind Ihre zentralen Aussagen und wie ist deren Abfolge.
- Erstellen Sie sich eine erste Inhaltsangabe.
- Welche Bilder wollen Sie zeigen (Es ist oft hilfreich, den Text an den zu zeigenden Bildern zu orientieren).
- Erarbeiten Sie Ihr Manuskript und trainieren Sie Ihren Vortrag.

Seite 4
zum Schreiben
vom 27.03.2019

Durchführung

- Mit einer Einleitung sollen Sie Ihre Zuhörer auf Ihre Ausführungen vorbereiten – Was genau ist Ihre Problemstellung. Sie sollten klar sagen, was den Zuhörer erwartet.
- Zeigen Sie in einer Übersicht, wie Sie Ihren Vortrag gliedern.
- In einer Zusammenfassung sollten Sie die zentralen Aussagen noch einmal kurz herausstellen.
- Ihr Vortrag dauert zwischen 15 und 20 min.
- Die von Ihnen zu zeigenden Abbildungen sollen auch noch aus einer Entfernung von 20 m zu erkennen sein.
- Versuchen Sie, möglichst frei zu sprechen. Ein Vortrag ist nicht so lebhaft, wenn Sie alles Wort für Wort ablesen.

Ausarbeitung des Manuskriptes

- Bitte verwenden Sie folgende Struktur: Deckblatt (mit Titel und pers. Angaben) / Inhaltsverzeichnis / Text (gegliedert gem. Inhaltsverzeichnis) mit Abbildungen / Literaturverzeichnis / ggfs. Anhang.
- Vermeiden Sie lange Vorerklärungen und Ausflüge in themenfernere Grundlagen. Konzentrieren Sie sich auf Ihr eigentliches Thema: das, was Sie auch im Vortrag dargestellt hatten.
- Sie bearbeiten den Teil des Themas in der Ausarbeitung, den Sie auch im Vortrag bearbeitet haben, d.h. die Ausarbeitungen aller Gruppenmitglieder gemeinsam decken dann das Thema ab.
- Arbeiten Sie mit Fußnoten. In Fußnoten können Sie einige Erklärungen, die nicht zum roten Faden der Arbeit gehören, unterbringen. Das hat den Vorteil, daß der Leser unmittelbar beim Thema bleibt. Zudem können Sie in den Fußnoten die Hinweise auf Ihre Literaturgrundlagen hinterlegen (siehe: Zitieren).
- Die Seminararbeit soll **mindestens 10, aber nicht mehr als 20** Seiten Text (**je Vortragendem !**) umfassen. Bei sehr vielen

Abbildungen bietet es sich an, diese in einem Anhang der Arbeit nachzustellen.

- Diagramme und Bilder müssen im Text erwähnt werden und sollen eine vollständige Bildunterschrift sowie eine genaue Quellenangabe aufweisen.
- Vermeiden Sie die Ichform bei der Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten.
- Versuchen Sie, komplexere Zusammenhänge in Form von Bildern zu beschreiben, damit vermeiden Sie lange schriftliche Erklärungen.
- Sie können die Ausarbeitung gemeinsam als Gruppe einreichen (die zusammengefassten Teile aller Gruppenmitglieder) oder jeder für sich. In ersterem Falle machen Sie mir bitte deutlich, wer was bearbeitet hat.

Seite 5
zum Schreiben
vom 27.03.2019

Zitieren

Zitieren ist die Grundlage des wissenschaftlichen Arbeitens mit Informationsquellen jeglicher Art und verfolgt zwei Zwecke:

- Die Transparenz und Nachvollziehbarkeit Ihrer Ausführungen für den Leser zu erhalten und
- „geistiges Eigentum“ anderer kenntlich zu machen.

Einfache Grundregel: Lieber einmal zu viel als zu wenig zitieren!

Grobe Verstöße gegen die Grundregeln wissenschaftlichen Arbeitens führen zum Nichtbestehen.

Eine ausführliche Hilfestellung für wissenschaftliches Arbeiten ist separat erhältlich.